

**Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e.V.**



Jahresbericht 2021

**„Komm mit und lerne uns
kennen“**

Mitgliedschaften des Bundesverbands der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe:

- **Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen Waldeck e.V.**
- **Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS) – Fachverband der Diakonie Deutschland**
- **Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)**

Jahresbericht 2021:

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Bundesverband e.V.

Untere Königsstr. 86, 34117 Kassel

Tel. 0561 / 780413, Fax 0561 / 711282

www.freundeskreise-sucht.de

mail@freundeskreise-sucht.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Andreas Bosch, Vorsitzender

Text:

Ute Krasnitzky-Rohrbach, Suchtreferentin

Sina Limpert, Suchtreferentin

Gestaltung:

Sina Limpert, Suchtreferentin

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

leider wurde unsere Arbeit auch im Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2020 haben uns geholfen, besser auf diese Herausforderung zu reagieren. Video-Konferenzen und der Austausch über einen Chat sind mittlerweile ein gewohntes Arbeitsmedium für die Vorstandsarbeit, sowie für die Gruppenarbeit in unseren Freundeskreisen. In Zeiten der Lockerung der Corona-Regeln, haben wir unsere Veranstaltungen durchgeführt, die als Video-Konferenz nicht zielführend gewesen wären. Dies verlangte von unseren Mitgliedern ein hohes Maß an Flexibilität, um die Veranstaltung in das passende Zeitfenster zu bekommen. Auch für den Bundesverband war es nicht einfach die nötige Flexibilität aufzubringen, da ja immer die einzelnen Corona-Regeln der Bundesländer beachtet werden mussten. Letztendlich wurden unsere Bemühungen belohnt und es konnten viele Veranstaltungen, zwar nicht immer zum geplanten Zeitpunkt, aber trotzdem durchgeführt werden.



Im Jahresbericht 2021 berichten wir darüber im Einzelnen.

Schwerpunktmäßig möchte ich vorab schon einmal nennen:

- Das tägliche Angebot unseres Sucht-Chats auf ehrenamtlicher Basis.
- Die Durchführung der Delegiertenversammlung als Präsenzveranstaltung mit Wahlen für den stellvertretenden Vorstand des Bundesverbands.
- Die Herausgabe der beiden Ausgaben unserer Verbandszeitschrift „Freundeskreis Journal“.
- Die Herausgabe der neuen Broschüre Basiswissen für die Gruppenarbeit.
- Den Website Relaunch der Homepage des Bundesverbandes.
- Die Erstellung der Praxishilfen für die Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe – „Übungen und Texte zum Einsatz in der Gruppenstunde“.
- Den Nachdruck des Mitmachbuches der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – „Spuren zu mir selbst“.

Bedanken möchte ich mich bei den Kostenträgern, die uns auch in 2021 zuverlässig unterstützt und die Bewältigung vieler Arbeiten überhaupt erst möglich gemacht haben:

- Die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV-Bund).
- Die GKV-Gemeinschaftsförderung-Selbsthilfe auf Bundesebene.
- Die DAK-Gesundheit für ihre kassenindividuelle Förderung gemäß § 20 h SGB V zur Durchführung des Nachdruckes des „Mitmachbuch-- Spuren zu mir selbst“ und für die Herausgabe von Praxishilfen für die Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe – „Übungen und Texte zum Einsatz in der Gruppenstunde“.

- Die BARMER-Gesundheitskasse für ihre kassenindividuelle Förderung gemäß § 20 h SGB V zur Durchführung von den Website Relaunch der Homepage des Bundesverbands

Ein Dankeschön geht weiter an den Gesamtverband für Suchthilfe e.V. und an die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. für die kollegiale und stets wertschätzende Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt: Herzlichen Dank an die Menschen in unseren Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe und an die ehrenamtlichen Gruppenbegleitenden, an die ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Landesverbänden und im erweiterten Vorstand des Bundesverbands.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Inhalte des Jahresberichts 2021 auf Ihrer und euer aller Interesse stoßen würde.

Alles Gute für die Zukunft! Bleiben Sie gesund!



Andreas Bosch
Bundesvorsitzender

Hersbruck, im März 2022

Inhaltsverzeichnis	Seite
--------------------	-------

Das gemeinsame Jahresthema: „Komm mit und lerne uns kennen“ 7

Die Förderung des Bundesverbands

Kassenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung) 7

Kassenindividuelle Förderung (Projektförderung) 8

Zuwendungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 SBG VI zur Verbesserung der Nachsorge durch die DRV Bund 8

Teil 1 – Inhaltliche Arbeit

Projekte in 2021

Mitmachbuch „Spuren zu mir selbst“ 9

Basiswissen für die Gruppenbegleitung 9

Praxisanregungen für die Gruppenbegleitung 10

Website Relaunch der Homepage des Bundesverbands 11

Weitere Maßnahmen

Freundeskreis Chat 12

Freundeskreis – Journal

Ausgabe 1/2021 „Abschied, Loslassen und Neuanfang“ 13

Ausgabe 2/2021 „Kraft in der Gruppe finden“ 14

Freundeskreis Rohrpost 15

Ausbildung zur Gruppenbegleitung 16

Motorradtreffen 2021 16

Arbeitskreise (AK)

AK Medien 17

AK Sucht und Familie 17

AK Neu in den Freundeskreisen 17

AK Organisation 18

Termine 20

Teil 2 – Der Bundesverband

Organigramm des Verbands	21
Die Delegierten	22
Die Delegiertenversammlung in Hünfeld	23
Der erweiterte Vorstand	24
Mitglieder, Freundeskreise und Gruppen 2021	27
Mitgliedschaften des Bundesverbands	
Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)	28
Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS)	28
Zum Andenken an unsere Verstorbenen	30

Das gemeinsame Jahresthema: Komm mit und lerne uns kennen

Das Jahr 2021 stand unter dem Jahresthema „Komm mit und lerne uns kennen.“ Auf Grund der anhaltenden Pandemie konnte das Ad-hoc Seminar am Jahresanfang nicht stattfinden. Dieses Seminar dient dazu, mit den Teilnehmenden Ideen und Impulse für die Umsetzung des Jahresthemas zu entwickeln, so dass die Ergebnisse durch die Teilnehmenden in die Gruppen weitergetragen werden können.

Die geplante Teilnahme am ökumenischen Kirchentag in Frankfurt konnte nicht stattfinden. Bei dieser Veranstaltung wollte der Bundesverband das Jahresthema im Rahmen eines Informationsstandes umsetzen und Interessierten die Möglichkeit geben, die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe näher kennenzulernen. Ähnlich wie der Kirchentag fanden viele Veranstaltungen digital statt, was die Umsetzung des Jahresthemas, sehr erschwerte.

Die Förderung des Bundesverbands

Kassenübergreifende Gemeinschaftsförderung (Pauschalförderung)

Die kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung ist eine gemeinsame Förderung durch die gesetzlichen Krankenkassen und ihrer Verbände. Im Rahmen einer Pauschalförderung werden die Selbsthilfestrukturen im Sinne einer Basisfinanzierung institutionell bezuschusst.



Die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene ist der Zusammenschluss von **AOK-Bundesverband** (Berlin), **BKK Dachverband e. V.** (Berlin), der **IKK e.V.** (Berlin), der **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)** (Kassel), der **KNAPPSCHAFT** (Bochum) und dem **Verband der Ersatzkassen e. V.** (Berlin).

Dem Bundesverband wurde für das Jahr 2021 ein Förderbetrag von **103.000 €** zur Verfügung gestellt.

Diese Mittel wurden für die Miet- und Betriebskosten der Geschäftsstellenräume, für die Kosten der Kommunikationsmedien (Telefon, Fax, Internet), für Porto, Wartung technischer Geräte, Anschaffung neuer technischer Geräte, für Personalkosten in der Bürokommunikation, für Fahrt- und Reisekosten, die Durchführung von Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Kassenindividuelle Förderung (Projektförderung)

Gefördert werden zeitlich und inhaltlich begrenzte Maßnahmen und Aktivitäten, die zielorientiert ausgerichtet sind. Diese gehen über das normale Maß an täglicher Selbsthilfearbeit hinaus und sind klar von Routineaufgaben abgetrennt. Diese Maßnahmen und Aktivitäten sind die sogenannten „Projekte“.

Der Bundesverband erhielt im Jahr 2021 Fördermittel von folgender Krankenkasse:



19.400,00€ für den Nachdruck des Mitmachbuches der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe – „Spuren zu mir selbst“

24.600,00€ für die Herausgabe von Praxishilfen für die Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe – Übungen und Texte zum Einsatz in der Gruppenstunde“ (Projektlaufzeit 2021 – 2022)



26.500,00€ für den Website Relaunch der Homepage des Bundesverbands (Projektlaufzeit 2021 – 2022)

Zuwendungen nach § 31 Abs. 1, Nr. 3 SGB VI zur Verbesserung der Nachsorge Suchtkranker durch die DRV Bund



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

Die Deutsche Rentenversicherung Bund stellte dem Bundesverband in 2021 eine Zuwendung in Höhe von **128.020,10 €** zur Verfügung. Diese wurde vertragsgerecht für Personalausgaben im Arbeitsbereich der Suchtrentnerinnen sowie für die in diesem Bereich anfallenden Sachkosten eingesetzt.

Teil 1 – Inhaltliche Arbeit

Projekte in 2021

Spuren zu mir selbst

Ein Mitmachbuch der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Abschluss des AK Öffentlichkeitsarbeit

Das Mitmachbuch „*Spuren zu mir selbst*“ wurde im Jahr 2020 im Rahmen eines Projekts (Förderung: **DAK-Gesundheit**) durch die Mitarbeitenden des Arbeitskreises (AK) Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) konzipiert und textlich fertiggestellt. Es ist zugleich auch die Abschlussarbeit dieses Arbeitskreises. Der Druck erfolgte im März 2021.

Da dieses Mitmachbuch eine dermaßen positive Resonanz hatte, war die erste Auflage innerhalb von nur zwei Monaten bereits vergriffen.

Die **DAK-Gesundheit** ermöglichte dem Bundesverband über ihre Selbsthilfemittel nach § 20 h SGB V jedoch einen Nachdruck und stellte dafür noch einmal einen Betrag von 19.400,00€ zur Verfügung, so dass weitere 5.000 Exemplare gedruckt werden konnte. Über die Geschäftsstelle ist die Bestellung möglich.



Für Porto- und Verpackungskosten bitten wir weiterhin um eine freiwillige Spende in Höhe von 5,00€ pro Exemplar.

Bestellungen und weitere Informationen:
und Tel. 0561 / 780413.



oder mail@freundeskreise-sucht.de

Basiswissen für die Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe

Diese Broschüre erschien im Frühjahr 2021. Sie vereint und aktualisiert die Inhalte der Broschüren „*Manual für die Gruppenbegleitung in der Sucht-Selbsthilfe*“ und „*In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten*“ – *Schwierige Themen in der Sucht-Selbsthilfe – Eine Denk- und Arbeitshilfe für Gruppenbegleiter*“. Diese beiden Broschüren wurden durch den damaligen Arbeitskreis „Aus- und Fortbildung“ erstellt und mit der Unterstützung der kassenindividuellen Förderung der **DAK-Gesundheit** herausgegeben.

Die *neue* Broschüre „*Basiswissen*“ will Menschen in der Gruppenbegleitung der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Anregung und Angebot sein. Ziel ist, dass im Verband selbst und in der Öffentlichkeit transparent ist, was sich hinter dem Begriff „Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe“ verbirgt,

und welche Anforderungen daran gestellt werden. Die Broschüre will motivieren, neue Freundeskreise zu gründen und „alte“ zu beleben.

Sie richtet sich an Menschen mit Suchterfahrungen (Abhängige wie Angehörige) jeden Lebensalters sowie mit langer oder kurzer Anwesenheit in einer Freundeskreis-Selbsthilfegruppe.

Inhalte:

- Die Geschichte der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
- Was uns kennzeichnet – Merkmale der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
- Was ist Sucht?
- Selbsthilfegruppen in der Suchtbehandlung
- Schwierige Themen in Selbsthilfegruppen
- Was sonst noch hilfreich sein kann ... (Kommunikation und Achtsamkeit).



Den Text schrieb die Suchtreferentin Ute Krasnitzky-Rohrbach in Kooperation mit:

Hildegard Arnold (LV Württemberg)

Ingrid Jepsen (LV Bayern)

Gertrud und Manfred Kessler (LV Saarland)

Catherine Knorr (LV Württemberg)

Uwe Rothämel (LV Bayern)

Bodo Schmidt (LV Thüringen)

Wolfgang Staubach (LV Hamburg)

Elisabeth Stege (stellv. Vorsitzende)

Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe Box mit Infobroschüre „Basiswissen“ und Praxisanregungen auf Karten

Die Herausgabe der Broschüre „Basiswissen“ war gekoppelt an das Anliegen, ergänzend praktische Anregungen für die Gruppenarbeit in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe zu erarbeiten.

Die Vorstellung war, den Freundeskreis-Selbsthilfegruppen, ein Konvolut an Arbeitsblättern zur Verfügung zu stellen, die nach dem Prinzip von Selbsthilfe aufgebaut sein sollten. Denn beim Zusammentreffen in Selbsthilfegruppen wird zum Thema gemacht, was die Menschen auf dem Herzen haben und mitbringen. Die persönlichen Bedürfnisse und -anliegen stehen grundsätzlich im Vordergrund und bestimmen die Inhalte einer Gruppenstunde.

Der Bundesverband stellte einen Antrag an die **DAK-Gesundheit**, der mit einer Förderungssumme von 24.600,00€ nach § 20 h SGB V bewilligt wurde.



Vom 22. bis 24. Oktober 2021 fand eine Redaktionssitzung statt. Ute Krasnitzky-Rohrbach stellte ihren Vorschlag für die Konzeption vor. Nach ausführlicher Diskussion stimmten diesem alle Teilnehmenden zu. Die Herausgabe von Arbeitsblättern in Form von Karten (DIN A 4) wurde beschlossen.

Diese sollten auf der Vorderseite einen Impuls (z.B. Foto, Text, Zeichnung o. ä.) und auf der Rückseite methodisch-didaktische Anregungen und Hinweise enthalten.

Mit den Praxisanregungen kann nun gleichzeitig auch ein seit langer Zeit immer wieder an den Bundesverband herangetragen Wunsch realisiert werden. Unter dem Motto „Aus der Praxis – für die Praxis“ war schon lange in unterschiedlichen Zusammenhängen an die Erarbeitung eines Themenkatalogs für die Gruppenarbeit gedacht worden.

So auch im Arbeitskreis (AK) „Neu“, der sich dann an der Gestaltung von Karten beteiligte.

Die **Box mit der Infobroschüre „Basiswissen“ und ca. 80 Karten mit Praxisanregungen** wird im Mai 2022 gedruckt zur Verfügung stehen und kann beim Bundesverband angefordert werden. Wir bitten um die freiwillige Erstattung der Porto- und Versandkosten. Weitere Informationen: mail@freundeskreise-sucht.de oder Tel. 0561 / 780413.

Die dem Bundesverband angeschlossenen örtlichen Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe erhalten ein Exemplar der Box über die Geschäftsstelle des Bundesverbands zugesandt.

Mitarbeitende der Redaktionssitzung:

Ute Krasnitzky-Rohrbach (Suchtreferentin)
 Sina Limpert (Suchtreferentin)
 Elisabeth Stege (stellv. Vorsitzende)
 Ralf Vietze (stellv. Vorsitzender)
 Gertrud und Manfred Kessler (LV Saarland)

Website Relaunch der Homepage des Bundesverbands

Im Herbst 2021 ist das Projekt „Website Relaunch der Homepage des Bundesverbands“ gestartet. Gefördert wird dieses Projekt von der BAMER nach § 20h SGB V in Höhe von 26.500,00€. Zu Beginn hat sich der geschäftsführende Vorstand mit den Fragen „Was möchten wir und welche Zielgruppe soll angesprochen werden?“, „Wie soll sich der Verband online präsentieren?“ und „Welche Neuerungen sollen auf der Homepage umgesetzt werden?“ beschäftigt. In Zusammenarbeit mit einer externen Firma wurden die Wünsche und deren mögliche Umsetzung besprochen. Klar war: die Vereinsfarben sollen sich wiederfinden, das Logo soll eingebunden werden und die Seite soll verständlich aufgebaut und benutzerfreundliche zu bedienen sein. Darüber hinaus wird eine Freundeskreis-Gruppen-Suchmaschine mit Umkreisfunktion eingebunden.

Weitere Maßnahmen

Freundeskreis – Chat

Der Chat war auch im Jahr 2021 ein sehr wichtiger Bestandteil der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe.

Denn bedingt durch die Corona Pandemie war es nicht allen Gruppen erlaubt sich in Präsenz zu treffen.

Der Chat ist ein niederschwelliges Angebot, um Menschen, die einen Weg aus der Sucht suchen, zu helfen, zu ermutigen und sie zu unterstützen.

Durch die unermüdliche Bereitschaft unserer ehrenamtlichen Operatoren ist es möglich dies auch kontinuierlich zu leisten. Um einen kleinen Vergleich zu haben: im Jahr 2020 wurden 2012 Menschen über den Chat erreicht. Im Jahr 2021 waren es bereits 2940 Menschen, welche den Weg zum Chat fanden.

Dabei werden die Operatoren mit den unterschiedlichsten Menschen und Anliegen konfrontiert.

Um die Operatoren zu schulen und einen Austausch untereinander zu ermöglichen, fand in 2021 wieder ein **Chattreffen** der Operatoren vom 23. bis 25. Juli in der Evangelischen Tagungsstätte in Hofgeismar statt.

Es haben zwölf Chatoperatoren an der Veranstaltung teilgenommen. Geleitet wurde das Treffen von Béatrice Schober (stellv. Vorsitzende und Chatoperatorin) und Sina Limpert (Suchtreferentin). Inhaltlich wurden die Themen Kommunikation, eigene Grenzen und Konflikte besprochen.

Vom 28. bis zum 29. Mai hatte die digitale **DHS-Suchtselbsthilfekonferenz** unter dem Namen „**Selbsthilfe dieses Mal digital**“ stattgefunden.

Hier hatten Béatrice Schober (stellv. Vorsitzende und Chatoperatorin) Heiko Küffen (Chatoperator) und den Chat im Rahmen eines Workshops vorgesellt. Sie haben zu dieser Präsentation sehr positives Feedback erhalten.

Unser Fazit: Wir befinden uns auf einem guten und richtigen Weg.

Damit der Weiterbetrieb des Chats aufrechterhalten und ausgebaut werden kann, suchen wir noch freiwillige ehrenamtliche Mitstreiter*innen.

Ich möchte mich, im Namen des Vorstands, bei all unseren Operatoren für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche uns, dass unser Weg so weiter geht.

Béatrice Schober

Stellv. Vorsitzende des Bundesverbands

Die ehrenamtlichen **Mitarbeitenden des Sucht-Chats** sind:

Brigitte Balkenhol (LV Baden)	Antje Kaufmann (LV Thüringen)
Bauer, Friedrich (LV Bayern)	Sabine Klug (LV Bremen)
Gisela Berger (LV Bayern)	Heiko Küffen (LV Baden)
Oliver Breiing (LV Bayern)	Carsten Linge (LV Bayern)
Bernhard Eiband (LV Bayern)	Pätsch, Wolfgang (LV NRW)
Lotte Eiband (LV Bayern)	Béatrice Schober (stellv. Vorsitzende)
Sigrun Hofmann (LV Baden)	Mirko Schober (LV Sachsen)
Sandra Jakubowski (LV Bremen)	Bodo Schmidt (LV Thüringen)
Jonny Jakubowski (LV Bremen)	Martina Weinert (LV Sachsen – Anhalt)

Beendeten 2021 Ihre ehrenamtliche Mitarbeit im Chat:

Dirk Frieborg (LV Hessen)	Tsekyi Thür (LV Hessen)
---------------------------	-------------------------

Wir suchen dich!
Jetzt Operator für den Sucht-Chat werden

- Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren, interessierst dich für online-Suchtselbsthilfe und die dazugehörige Technik?
- Du bist ein langjähriges Mitglied in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe und lebst seit mehreren Jahren suchtmittelfrei?
- Du bist anderen Menschen gegenüber mitfühlend?
- Du kennst das Leitbild der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe und lebst danach?

Wir freuen uns auf deine Rückmeldung unter s.limpert@freundeskreise-sucht.de

Freundeskreis - Journal Ausgabe 1/2021

Diese Ausgabe (36 Seiten) befasste sich mit dem Abschied-nehmen, dem Loslassen und mit den neuen Anfängen: *„Es sind die großen und bestimmenden Themen unseres Lebens. Durch einen Abschied kann unser Leben vollkommen aus der Spur geraten, beispielsweise wenn Kinder oder Eltern sterben, wenn Lebenssituationen unwiederbringlich vorbei sind. Auch wenn wir gezwungen sind, uns als Gesellschaft neu zu orientieren, wie dies aktuell notwendig wird, nehmen wir Abschied von vielem, was unser Leben angenehm gemacht und gestaltet hat.*

Wir messen einem „Auf Wiedersehen“ oft vielleicht wenig Bedeutung zu, in der Sicherheit, dass wir uns wiedersehen werden. Meistens ist dies glücklicherweise auch so. Unvorhergesehenes kann sich jedoch ereignen. Ein Abschied erlangt dann eine derartige Dimension, die unsere Grundfesten schmerzlich und leidvoll zum Einstürzen bringen kann. - Der Wille loszulassen, ist aber auch ein aktiver Prozess. Einen Abschied bewusst vorzubereiten, schafft Raum für Neues. Aktiv werden ist also Gewinn!“ (aus: „Auf ein Wort“) siehe: www.freundeskreise-sucht.de/FreundeskreisJournal/Archiv



Der Prozess des Loslassens forderte in 2021 auch den Arbeitskreis (AK) „Öffentlichkeitsarbeit“ (ÖA) aktiv heraus. Einige Mitarbeitenden wollten ihre Mitarbeit aus Altersgründen aufgeben. Die Entscheidung fiel daher, diesen Arbeitskreis zu einem guten und angemessenen Abschluss zu bringen.

An dieser Stelle noch einmal sehr herzlichen Dank an die stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbands Elisabeth Stege und den Journalisten Lothar Simmank sowie an Ingrid Jepsen (LV Bayern), Gertrud und Manfred Kessler (LV Saarland), Catherine Knorr (LV Württemberg), Bodo Schmidt (LV Thüringen), Wolfgang Staubach (LV Hamburg). Die Zusammenarbeit war stets geprägt von Engagement und Effizienz. Ganz bewusst geht der Dank ebenso an die Mitarbeitenden, die im Laufe der vielen Jahre aus den unterschiedlichsten Gründen aus dem Arbeitskreis ausgeschieden sind. Auch sie haben sich engagiert eingebracht und die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbands zur jeweiligen Zeit aktiv mitgestaltet.

*Ute Krasnitzky-Rohrbach
Suchtreferentin*

Ausgabe 2 / 2021

Diese Ausgabe zeigt bereits erste Ansätze des Neuanfangs. Einmal ist der Umfang mit 24 Seiten deutlich geringer. Einige Rubriken sind weggefallen und Inhalte sind gestrafft worden. Diese Ausgabe hatte zum Thema: „Kraft durch die Gruppe finden“. Der Vorsitzende *Andreas Bosch* in „Auf ein Wort“:

„Nein, die Freundeskreise sind kein Fitnessclub. Und in dieser Ausgabe des Freundeskreis Journals geht es auch nicht um Kraftsport, wie ein flüchtiger Blick auf die Titelseite glauben machen könnte. Und um Stabhochsprung schon gar nicht. Trotzdem ist das Schwerpunktthema dieser Ausgabe zutreffend – „Kraft in der Gruppe finden“. Viele Freundeskreisler, die schon lange dabei sind und auf ihre Zeit in der Selbsthilfegruppe zurückschauen, können das bestätigen: Süchtige und Angehörige haben erfahren, dass die Teilnahme an den Gruppensitzungen der Freundeskreise Kraft gibt, die man braucht, um den Alltag zu bewältigen.“



Kraft, um sich aus den Fesseln der Sucht zu lösen. Kraft, die es manchmal kostet, um Rückfälle abzuwenden und abstinent zu bleiben. Kraft, die man in der Begegnung mit anderen Betroffenen erfährt. Woher kommt diese Kraft? Die Beiträge in diesem Journal zeigen es: Sie kommt letztlich aus uns selbst! „Selbsthilfe fördert Selbstverantwortung“, schreibt Nicola Alcaide vom Gesamtverband für Suchthilfe (GVS) in ihrem Artikel. Und die Lebenserfahrungen der Freundeskreiser bestätigen genau das. „Unser Freundeskreis hat das Ziel, den Gruppenmitgliedern Beständigkeit, Sicherheit und Vertrautheit zu vermitteln“, formuliert der Freundeskreis Göttingen sein Selbstverständnis. So gesehen ist der regelmäßige Besuch einer Selbsthilfegruppe tatsächlich vergleichbar mit einem Krafttraining, das dann zu einem spürbaren Ergebnis führt, wenn man mindestens ein-

mal in der Woche das Fitnesscenter aufsucht und trainiert. Das Heft ist dünner als gewöhnlich. In Vorbereitung auf unser neues Layout haben wir abgespeckt: die Rubriken „Aus den Landesverbänden“ und „Aus den Freundeskreisen“ entfallen zukünftig. Mittlerweile haben alle Landesverbände und auch viele Freundeskreise eigene Publikationen – in gedruckter Form und/oder im Internet –, in denen sie ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen. Wer will, findet ohne großen Aufwand Informationen im Netz. Zudem hat der Bundesverband mit der „Rohrpost“ ein weiteres Medium, mit dem weiter aus den Landesverbänden und Freundeskreisen berichten werden kann.“

Ute Krasnitzky-Rohrbach, Suchtreferentin

Die Ausgaben finden Sie unter
www.freundeskreise-sucht.de/FreundeskreisJournal/Archiv



Rohrpost

In diesem Jahr sind vier Ausgaben der Rohrpost erschienen. Im März, Juni, September und Dezember informierte die Rohrpost über die Arbeit des Bundesverbands, der Landesverbände und Gruppen, sowie Neuigkeiten aus der Politik und Wissenschaft zu den Themen Abhängigkeit und Sucht-Selbsthilfe.

Eine Sonderrohrpost für die themenbezogene Mitarbeit im Bundesverband wurde ebenfalls im Dezember veröffentlicht. Die Rohrpost wird von Sina Limpert (Suchtreferentin) geschrieben.

Die Ausgaben finden Sie unter
<https://freundeskreise-sucht.de/rohrpost/>



Ausbildung zur Gruppenbegleitung

In 2021 begann erneut die Seminarreihe „Ausbildung zur Gruppenbegleitung“. 17 Personen aus acht Landesverbänden nehmen daran teil. Die Seminarwochenenden fanden in dem St. Bonifatiuskloster in Hünfeld statt und wurden von der stellv. Vorsitzenden Béatrice Schober begleitet und der Suchtreferentin Sina Limpert geleitet.

Es war geplant die Ausbildungsreihe in 2021 zu beginnen und auch abzuschließen. Auf Grund der Pandemie konnte das erste Seminar erst im Sommer durchgeführt werden. Drei der fünf Seminare konnten dann in 2021 stattfinden

Das erste Seminar fand unter dem Titel „Die Gruppenbegleitung im Freundeskreis“ statt. Der gesamte Bundesvorstand nahm an diesem Wochenende begleitend teil, um die Teilnehmenden kennenzulernen und eine Nähe zum Bundesverband zu ermöglichen. Inhaltlich ging es um die Motivation und Erwartungen der Teilnehmenden und den strukturellen Rahmen des Verbands. Neben dem Leitbild wurde das Logo, das Organigramm sowie die Geschichte der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe vorgestellt.

Das zweite Seminarwochenende beschäftigte sich mit dem Thema „Ich und die Selbsthilfegruppe“. Die Teilnehmenden haben sich in Kleingruppenarbeiten und im Plenum mit Inhalten zu Eigen- und Fremdwahrnehmung, der inneren Haltung der Gruppenbegleitung, Gruppenphasen und Rollen in der Gruppe auseinandergesetzt.

Das dritte Seminar beschäftigte sich mit Inhalten zum Thema „Kommunikation“. Die Teilnehmenden haben theoretische Grundlagen kennengelernt und diese in Kleingruppenarbeiten und Gesprächen angewandt und ausprobiert.

Motorradtreffen 2021

Vom 27. bis 29. August 2021 hat erneut unter dem Dach des Bundesverbands eine Motorradtour stattgefunden. 26 Teilnehmende haben sich an diesem Wochenende zusammengefunden, um gemeinsam durch Röhn und Vogelsberg zu fahren.

Arbeitskreise (AK)

Die AK greifen inhaltliche und praktische Problemstellungen des ihnen zugewiesenen Arbeitsgebietes auf. Sie erarbeiten – auf der Basis des Leitbilds der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe beruhende – Lösungsvorschläge.

AK Medien

Im Arbeitskreis Medien hat in 2021 keine Sitzung stattgefunden.

Die **Mitarbeitenden im AK Medien** sind:

Frank Schabert (LV Rheinland-Pfalz, *Sprecher des Arbeitskreises*)
Gisela Berger (LV Bayern)
Jonny Jakubowski (LV Bremen)
Paul-Peter Jakobi (LV Hamburg)
Heiko Küffen (LV Baden)
Sina Limpert (Suchtreferentin)
Béatrice Schober (stellv. Vorsitzende)

AK Sucht und Familie

Im Arbeitskreis Sucht und Familie hat in 2021 keine Sitzung stattgefunden.

Die **Mitarbeitenden im AK Sucht und Familie** sind:

Gabi Augustin (LV Saarland)
Hildegard Arnold (LV Württemberg)
Hannelore Haas (LV Rheinland-Pfalz)
Sina Limpert (Suchtreferentin)
Uta Münchgesang (LV Baden)
Wolfgang Staubach (LV Hamburg)

AK Neu in den Freundeskreisen

Der Arbeitskreis kam im Jahr 2021 zu zwei Sitzungen zusammen.

Der im Jahr 2020 begonnene „Leitfaden für die Willkommenskultur in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe“ wurde Anfang 2021 in einer digitalen Sitzung fertiggestellt und anschließend digital veröffentlicht.

In einer Präsenzsitzung vom 18. bis 19. Juni hat der Arbeitskreis Ideen für das Projekt „Herausgabe von Praxishilfen für die Gruppenbegleitung in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe – Übungen und Texte zum Einsatz in der Gruppenstunde“ (gefördert durch die DAK nach § 20h SGB V) erarbeitet.

Die **Mitarbeitenden im AK Neu in den Freundeskreisen** sind:

Bettina Beran-Mlodzian (LV Nordrhein-Westfalen, *Sprecherin des Arbeitskreises*)

Antje Kaufmann, LV Thüringen)

Sina Limpert, Suchtreferentin)

Frank Schabert (LV Rheinland-Pfalz)

Béatrice Schober (stellv. Vorsitzende)

Mikro Schober (LV Sachsen)

Bodo Schmidt (LV Thüringen)

Heike Schön (LV Hessen)

AK Organisation

Aufgabe des AK Organisation ist es, Ziele und Inhalte aller beim Bundesverband agierenden Arbeitskreise auf „den Prüfstand zu stellen“. Damit sollen Synergieeffekte deutlicher herausgestellt und eventuelle Überschneidungen von Themen transparenter werden.

Im Jahr 2021 entschied sich der geschäftsführende Vorstand die inhaltliche Arbeit im Bundesverband neu zu strukturieren. Das bisher bestehende Konzept der themenbezogenen Arbeitskreise wurde aufgegeben.

Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen wurde ein neues Konzept entwickelt.

Ab 2022 werden die zu bearbeitenden Themen gemeinsam mit ehrenamtlich Mitarbeitenden in „Kompetenzgruppen“ erarbeitet. So kommen zu jedem Thema unterschiedliche Menschen zusammen. Die Mitwirkenden sollen in erster Linie ihre eigenen Erfahrungen zu dem jeweiligen Thema einbringen. Hierbei geht es insbesondere um persönliche Erfahrung mit verschiedenen Suchtmitteln und Suchtverhalten.

Mit dieser neuen Struktur soll interessierten Freundeskreisler*innen eine Möglichkeit zur Mitarbeit auf der Bundesebene geboten werden. Ergebnisse sollen schneller erzielt und veröffentlicht werden. Hierbei kann es sich z.B. um eine Broschüre, einen Flyer oder eine Veranstaltung handeln. Im ersten Schritt soll ein Pool von Menschen entstehen, die ihre eigenen Erfahrungen mit unterschiedlichen Suchtmitteln und Suchtverhalten gerne teilen möchten. Die geeigneten Personen werden dann aus diesem Pool für die entsprechenden Themen vom Bundesverband für eine Mitarbeit angefragt, um die persönlichen Inhalte beizutragen.

Zum Beispiel: Der Bundesverband möchte gerne einen neuen Flyer zum Thema „Medienabhängigkeit“ veröffentlichen. Die Suchtreferent*innen werden dann die Personen aus dem Pool kontaktieren, die Erfahrungen mit Medienabhängigkeit gemacht haben, um an diesem Thema mitzuarbeiten.

Die fachlichen Inhalte werden nach wie vor von den Suchtreferent*innen beigetragen.

Alle Einzelheiten der Aufgabe sowie der Zeitplan werden in einer Kick-off Sitzung (in Präsenz) erläutert und gemeinsam besprochen. Es werden Arbeitsaufträge und Ziele für alle Mitarbeitenden festgelegt. Die Suchtreferent*innen bieten während der gesamten Arbeitsphase umfassende Unterstützung, Hilfe bei Fragen und einen Austausch an (in den Geschäftszeiten). Die Mitarbeitenden vernetzen sich idealerweise und bleiben auch selbst

miteinander im Austausch. Bei Bedarf kann auch eine Videokonferenz stattfinden. Zu dem festgelegten Datum werden die einzelnen Inhalte von den Mitarbeitenden an die Suchtreferent*innen gesendet. Die Suchtreferent*innen führen die Ergebnisse zusammen und bereiten sie auf. Als Abschluss findet eine weitere Sitzung der Kompetenzgruppe in Präsenz statt, in der die inhaltlichen Ergebnisse von den Suchtreferent*innen vorgestellt und mit der Gruppe abgestimmt werden. Anschließend werden die Ergebnisse an den geschäftsführenden Vorstand zur Freigabe weitergeleitet. Die Inhalte für das Layout, den Druck etc. werden an eine externe Fachkraft übergeben und anschließend veröffentlicht.

Termine 2021

20.01.2021	Sitzung DHS Fachausschuss Selbsthilfe	digital
27. – 28.01.2021	Fortbildungstreffen der DHS Suchtreferent*innen	digital
06.02.2021	Arbeitskreis Neu in den Freundeskreisen	digital
13.02.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	digital
05. – 07.03.2021	1. erweiterte Vorstandssitzung	Espenau
16.03.2021	Sitzung GVS Beirat Selbsthilfe	digital
03.04.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	digital
08.05.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	digital
28. – 29.05.2021	DHS Sucht-Selbsthilfe Konferenz	digital
11. + 13.06.2021	Arbeitskreis Organisation	Kassel
12.06.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	Kassel / digital
18. – 19.06.2021	Arbeitskreis Neu in den Freundeskreisen	Kassel
25. – 27.06.2021	Ausbildung zur Gruppenbegleitung	Hünfeld
23. – 25.07.2021	Chataustauschtreffen	Hofgeismar
06. – 08.08.2021	Ausbildung zur Gruppenbegleitung	Hünfeld
12. – 15.08.2021	Delegiertenversammlung	Hünfeld
27. – 29.08.2021	Motorradtreffen	
03. – 05.09.2021	Arbeitskreis Organisation	Kassel
08. – 09.09.2021	Austauschtreffen der DHS Suchtreferent*innen	Hannover
05.10.2021	Sitzung GVS Beirat Selbsthilfe	digital
06. – 10.10.2021	2. erweiterte Vorstandssitzung und Klausurtagung	Espenau
15. – 17.10.2021	Ausbildung zur Gruppenbegleitung	Hünfeld
20.10.2021	Sitzung Homepage-Relaunch	digital
22. – 24.10.2021	Redaktionssitzung Praxisanregungen	Espenau
25. – 27.10.2021	DHS Fachkonferenz	Potsdam
28.10.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	digital
05. – 07.11.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	Kassel
14. – 18.11.2021	Sitzung geschäftsführender Vorstand	Kassel
29.11.2021	Workshop Homepage-Relaunch	digital
30.11.2021	Sitzung DHS Fachausschuss Selbsthilfe	digital
03.12.2021	Workshop Homepage-Relaunch	digital
10.12.2021	Redaktionssitzung Freundeskreis – Journal 1/2022	digital

Teil 2: Der Bundesverband als e.V.

Organigramm des Verbands

Die Struktur des Verbands der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe verdeutlicht das untenstehende Organigramm.

Die Arbeit des Verbands wird bestimmt durch die Bedürfnisse und Wünsche der örtlichen Selbsthilfegruppen der Freundeskreise. Diese sind in Landesverbänden organisiert.

Die Landesverbände sind vertreten in der Delegiertenversammlung des Bundesverbands sowie im erweiterten Vorstand, zu dem auch der geschäftsführende Vorstand gehört.

Der Bundesverband unterhält eine Geschäftsstelle. Zurzeit sind 3 Mitarbeiterinnen beim Bundesverband angestellt.

Der Bundesverband ist Mitglied in der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen Waldeck e.V., im Gesamtverband für Suchthilfe (GVS) – Fachverband der Diakonie Deutschland und in der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS).



Die Delegierten

Laut Satzung des Bundesverbands, § 6 (3) richtet sich die Anzahl der Delegierten eines jeden Landesverbands nach der Zahl der jeweils Beitrag zahlenden Mitglieder. Auf jeweils 200 Mitglieder entfällt ein/e Delegierte*r. Ab je 50 % mehr Mitglieder wird ein weiterer Delegierte*r benannt. Jeder Landesverband hat mindestens eine Stimme (Minderheitsrecht).

Die teilnehmenden Delegierten in 2021

LV Baden

Stahl, Lutz
Wilkes, Torsten

LV Bayern

Geitner, Toni
Lorenz, Helmut
Rothämel, Uwe

LV Berlin-Brandenburg

Hasche, Frank

LV Bremen

Jakubowski, Sandra

LV Hamburg

Jakobi, Paul - Peter

LV Hessen

Görlach, Werner
Schön, Heike

LV Mecklenburg-Vorpommern

Fuhrmann, Jörg

LV Niedersachsen

Gröneweg, Johannes
Nothnagel, Frank
Struckmann, Nobert-Josef
Tschinke, Elfriede

LV Nordrhein-Westfalen

Beran-Mlodzian, Bettina
Kötter, Maria
Kütenbrink, Sven
Pätsch, Wolfgang

Peper, Stefan

LV Rheinland-Pfalz

Sockel, Andreas

LV Saarland

Noh, Franz Rudolf

Kessler, Manfred

LV Sachsen

Müller, Ralph

LV Sachsen-Anhalt

Ellermann, Dirk

LV Schleswig-Holstein

Friedrich, Detlev

Rohde, Norbert

Pietsch, Sylke

LV Thüringen

Witter, Matthias

LV Württemberg

Arnold, Hildegard

Cichon, Karl-Heinz

Herzog, Rolf

Mock, Christiane

Schaupp, Edmund

Seidel, Rainer

Svrga, Damir

Die Delegiertenversammlung in Hünfeld

Die Delegiertenversammlung hat unter strengen Hygienemaßnahmen vom 13. bis 15. August im St. Bonifatiuskloster in Hünfeld stattgefunden.

Es waren 34 der gemeldeten 37 Delegierten anwesend, so dass die Versammlung beschlussfähig war.

Der Vorstand wurde einstimmig für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

Turnusgemäß wurde die Wahl für den Bundesvorsitzenden durchgeführt. Andreas Bosch hat sich erneut zur Wahl aufgestellt. Er wurde als Bundesvorsitzender wiedergewählt.

Da zwei Stellen des stellv. Bundesvorstands zu diesem Zeitpunkt vakant waren, wurde eine Wahl für die restliche Amtsperiode durchgeführt. Ralf Vietze aus dem Landesverband Hessen hat sich zur Wahl aufgestellt. Er wurde in den stellv. Bundesvorstand gewählt.



Foto: Sina Limpert

v.l.n.r.: Ralf Vietze, Andreas Bosch

Der erweiterte Vorstand

Nach § 9 (1 + 2) der Satzung des Bundesverbands besteht der erweiterte Vorstand aus den Mitgliedern des jeweiligen geschäftsführenden Vorstands sowie je einer*m Vertreter*in der Landesverbände. Dies sollten die Vorsitzenden sein. Die wesentliche Aufgabe des erweiterten Vorstands ist die Verbindung zwischen den Mitgliedsverbänden und dem Vorstand während des laufenden Jahres.

Seine Mitglieder

Vorsitzender:

Bosch, Andreas

Stellvertretende Vorsitzende

Schober, Béatrice

Stege, Elisabeth

Vietze, Ralf

Vertreter*innen aus den Landesverbänden (LV) im Jahr 2021

LV Baden

Stahl, Lutz

LV Bayern

Breiting, Oliver

Lorenz, Helmut

LV Berlin-Brandenburg

Hasche, Frank

LV Bremen

Jakubowski, Jonny

LV Hamburg

Leimers, Wolfgang

LV Hessen

Steinhäuser, Thomas

LV Mecklenburg-Vorpommern

Jedwilayties, Wencke

LV Niedersachsen

Märtz, Wilhelm

LV Nordrhein-Westfalen

Beran-Mlodzian, Bettina

LV Rheinland-Pfalz

Kröhler, Michael

LV Saarland

Gabi, Augustin

LV Sachsen

Schober, Mirko

LV Sachsen-Anhalt

Weinert, Martina

LV Schleswig-Holstein

Burmester, Hartmut

LV Thüringen

Schmidt, Bodo

LV Württemberg

Arnold, Hildegard

Ehrenvorsitzender:

Schmidt, Rolf

Die erste Sitzung des erweiterten Vorstands fand vom 05. bis 07. März in Espenau -Schäferberg statt. Die zweite erweiterte Vorstandssitzung fand vom 06. bis 07. und 10. Oktober im Waldhotel Schäferberg in Espenau statt. Darüber hinaus wurde am 08. Und 09. Oktober turnusgemäß eine Klausurtagung durchgeführt. Diese wurde von Frau Martina Toppe (Heilpraktikerin für Psychotherapie) begleitet.

Mitglieder, Freundeskreise und Gruppen 2021

Landesverband	Freundeskreise	Gruppen	Gruppenbesuchende*	Mitglieder (Beitrag zahlend)
Baden	14	40	1.278	408
Bayern	24	55	1.173	575
Berlin-Brandenburg	3	4	38	20
Bremen	1	11	281	109
Hamburg	16	16	314	127
Hessen	15	29	849	470
Mecklenburg-Vorpommern	5	8	136	31
Niedersachsen	75	78	1.541	725
Nordrhein-Westfalen	43	88	1.782	941
Rheinland-Pfalz	5	5	63	48
Saarland	8	30	650	311
Sachsen	17	30	284	176
Sachsen-Anhalt	3	4	66	50
Schleswig-Holstein	34	39	959	507
Thüringen	8	8	98	49
Württemberg	93	157	2.950	1.377
Gesamt	364	602	12.462	5.924

Diese Zahlen beruhen auf den Angaben von 2019. Sie konnten auf Grund der anhaltenden Corona Pandemie für 2021 nicht erhoben werden.

Mitgliedschaften des Bundesverbands

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)



Der Bundesverband ist Mitglied in der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS), die als Zusammenschluss von Suchthilfeverbänden eine bedeutende Dachorganisation für die Suchthilfe in Deutschland darstellt.

Für die in den Sucht-Selbsthilfeverbänden hauptamtlich angestellten Suchtreferent*innen organisiert die DHS jährlich zwei über die Deutsche Rentenversicherung geförderte Treffen, wobei ein Treffen als Fortbildung zu betrachten ist und das zweite dem Austausch über Arbeitsschwerpunkte der Suchtreferent*innen dient.

Das Fortbildungstreffen fand digital am 27. und 28. Januar zu dem Thema „Selbsthilfe bei Menschen mit Abhängigkeitsproblemen ohne professionelle Hilfe und ohne Selbsthilfe“ statt.

Die zweite Sitzung der DHS-Suchtreferent*innen in einem Jahr ist stets ein Austauschtreffen über Arbeitsschwerpunkte, mit denen die Suchtreferent*innen befasst sind. Dies fand am 08. und 09. September in Hannover statt.

Wir bedanken uns bei Regina Müller für die Moderation der Zusammenkünfte in 2021, für den regelmäßigen Austausch sowie die vielfältigen Informationen. Diese - zum Teil neuen Impulse - sind wertvoll für unsere Arbeit und bereichern diese.

Darüber hinaus hat Sina Limpert in dem DHS Fachausschuss „Selbsthilfe“ mitgearbeitet. Hier ging es insbesondere um die Vorbereitung der Sucht-Selbsthilfe Konferenz 2021, in deren Rahmen unter anderem das Chat-Angebot der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe vorgestellt wurde.

Gesamtverband für Suchthilfe e.V. (GVS)



Der Bundesverband ist Mitglied im Gesamtverband für Suchthilfe e.V., dem Fachverband für Suchthilfe in der Diakonie.

Sina Limpert arbeitete in der Projektgruppe „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe – GVS Standards“ mit. In dieser Projektgruppe sind neben den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe auch Personen vom Blaue Kreuz in der Evangelischen Kirche, vom Blauen Kreuz Deutschland, der Diakonie Hessen, der Diakonie Mitteldeutschland und dem Diakonischen Werk Emsland Bentheim vertreten.

Das Curriculum der bereits bestehenden Ausbildungsreihe wird in dieser Projektgruppe überarbeitet. In 2021 haben sechs digitale Sitzungen stattgefunden. Besonders intensiv wurde an den Inhalten für eine E-Learning Plattform und dem Ausbildungskonzept gearbeitet.

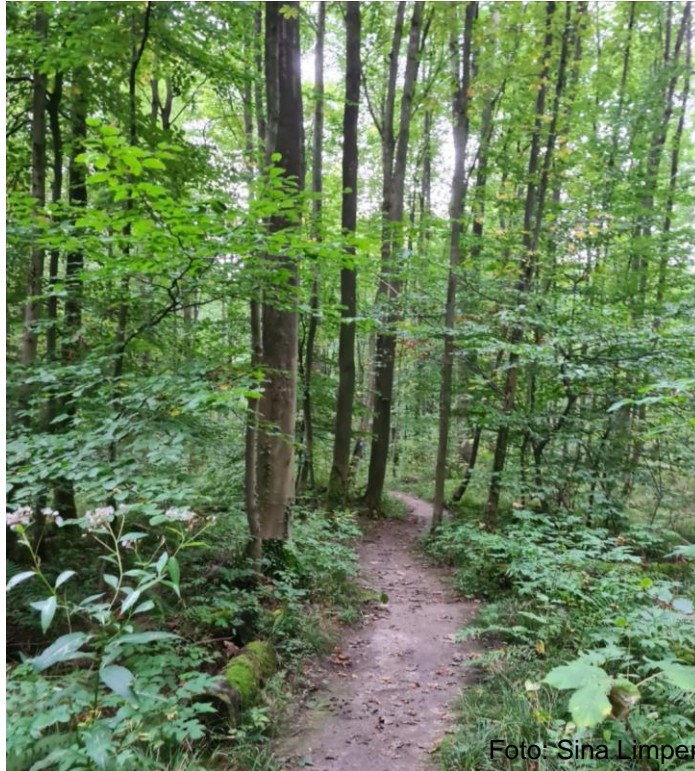
Im März und Oktober hat eine Sitzung des Beirats „Selbsthilfe“ per Videokonferenz stattgefunden. Hierbei ging es schwerpunktmäßig darum, wie die einzelnen Mitgliedsverbände mit der Corona-Situation umgehen und welche Schwierigkeiten daraus entstanden sind.

Wir danken Nicola Alcaide, Suchtreferentin vom GVS, für die gute Vorbereitung und sorgfältige Protokollführung der Beirats- und Projektsitzungen.

Zum Andenken an unsere Verstorbenen

**Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.**

Franz Kafka



Den Bundesverband erreichte im Jahr 2021 die traurige Nachricht über den Tod von:

Peter Krüger, verstorben im Januar 2021
ehem. stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Mecklenburg-Vorpommern

Hartmut Arndt, verstorben im Juli 2021
Stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands Berlin – Brandenburg

Wolfgang Staubach, verstorben September 2021
Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Landesverbands Hamburg und Mitarbeiter in den Arbeitskreisen des Bundesverbands „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Sucht und Familie“.